

500 Jahre Reformation: Zeitgenössische Kunst in Wittenberg, Berlin und Kassel

Luther und die Avantgarde

Vorausschau auf die Ausstellungen vom 19. Mai bis zum 17. September 2017



Miao Xiaochun; Zero Degree Doubt, Acryl auf Leinen, 150 cm x 150 cm, 2013: Die Arbeit ist eine mittels Computertechnik produzierte und in minutiöser Handarbeit ausgeführte Malerei in Anlehnung an das Gemälde „Der ungläubige Thomas“ von Caravaggio aus dem 17. Jahrhundert.

© Miao Xiaochun

tenberg auf das geistige ‚Modell‘ Luther: Unter dem Motto „Luther und die Avantgarde“ setzen sich rund 60 internationale Künstlerinnen und Künstler im kommenden Jahr vom 19. Mai bis zum 17. September mit impulsgebenden Gedanken der Reformation auseinander, die bis heute nicht an Aktualität verloren haben. Und so werden unter anderem Arbeiten von Eija-Liisa Ahtila, Ólafur Eliásson, Ayse Erkmen, Isa Genzken, Pascale Marthine Tayou, Ai Weiwei, Erwin Wurm und Zhang Peili zu sehen sein. Weitere Standorte der Ausstellung sind sowohl Berlin als auch Kassel.

Luther war sowohl Reformator als auch Vordenker und Avantgardist seiner Zeit - daher darf und sollte aktuelle Kunst auch unbedingt zu gesellschaftlichen Fragen unserer Tage Positionen beziehen. Es wurden seinerzeit religiöse, soziale und gesellschaftliche Reformprozesse in Gang gesetzt, die über die christlichen Wertvorstellungen hinaus die Gesellschaft radikal verändert haben. Die Haltung Kunstschaffender zu Themen wie Freiheit, Toleranz, Individualität oder Widerstand nimmt dabei gestern wie heute eine zentrale Rolle ein. Aber auch die Kraft von Sprache und Bildern im Kontext staatlich oder religiös motivierter Macht sowie divergierendste Moralsprüche, gerade vor dem Hintergrund der neuen und sozialen Medien, sollen kritisch untersucht und visualisiert werden.